

Interview Florian Huettl: Besser Vorreiter als Nachzügler der E-Mobilität

Von Walther Wuttke

Opel setzt auf die Elektromobilität und bleibt der Strategie treu, vom Jahr 2028 an nur noch Elektrofahrzeuge anzubieten. Im Interview erklärt Opel-Chef Florian Huettl: „Für uns ist der Weg klar, und das war auch schon vor dem 2035-Beschuss so. Aus unserer Sicht ist die Batterietechnik der einzige Weg, die Null-Emission-Mobilität in der Breite verfügbar zu machen. Es ist besser diesen Weg, als Vorreiter und nicht als Nachzügler zu gehen.“

Allerdings kritisiert der Chef der deutschen Marke im Stellantis-Konzern die Reduzierung der staatlichen Förderung. „Das ist nicht gut und hilft uns auch nicht, denn auf dem Weg in die Elektromobilität brauchen wir eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung.“ Die Industrie, so Huettl, brauche „Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, Planbarkeit und Verlässlichkeit, und das ist auch eine Aufgabe der Regierung.“

Bei den leichten Nutzfahrzeugen entwickelt Opel federführend für den Stellantis-Konzern die Brennstoffzellen-Technik, die bei den leichten Nutzfahrzeugen eingesetzt wird. „Wir sehen den Einsatz von Wasserstoff vor allem im gewerblichen Bereich. Dem Vivaro-e Hydrogen wird in absehbarer Zukunft der Movano mit Brennstoffzelle folgen. Heute entstehen die Fahrzeuge noch in Rüsselsheim in einer Kleinserienfertigung. In Zukunft werden wir im französischen Werk in Hourdain die Großserienfertigung starten.“ (aum/ww)

Bilder zum Artikel



Opel CEO Florian Huettl.

Foto: Autoren-Union Mobilität
